

# Neues Lager optimiert Schmierstoffgeschäft

Auf geringer Grundfläche schafft das neue Schmierstofflager der Firma Diermeier eine platzsparende Möglichkeit für sichere Lagerung und effizienten, sortenreinen Umschlag großer Schmierstoffmengen.

Nachdem der Standort Straubing zu klein geworden war und es sich daher nicht mehr gelohnt hätte, hier zu investieren, zog die Firma Diermeier mit ihrem Schmierstoffgeschäft ins nahegelegene Niederwinkling – einer niederbayerischen Gemeinde zwischen Straubing und Deggendorf.

Hier wurde eine neue Lagerhalle errichtet, in der ein Hochregallager für Fässer und Gebinde ebenso Platz findet, wie insgesamt 24 aufrechtstehende Stahl tanks für lose Schmierstoffe. Diese Bauweise bietet eine sichere und platzsparende Möglichkeit, auf geringer Grundfläche eine große Lagerkapazität unterzubringen. Die Tanks lieferte der Behälterspezialist Dehoust. „Diskutiert wurde, ob ein- oder doppelwandige Tanks zum Einsatz kommen sollen. Für beide Ausführungen besitzen wir die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (abZ) zur Lagerung von wassergefährdenden Flüssigkeiten nach DIN 6601. Die Tanks sind serienmäßig ausgelegt für die Innen- und auch Außenaufstellung unter Berücksichtigung der örtlichen Windlastzone und auch die Aufstellung in Erdbebengebieten ist abgedeckt“, berichtet Dehoust-Geschäftsführer Hartmut Wendt.

Die Wahl fiel schließlich auf einwandige Stahl tanks. Um dennoch die vorgeschriebene doppelte Sicherheit zu erreichen, wurde der gesamte Lagerbereich in der neu errichteten Halle als Auffangraum ausgebildet. Aufgabe von Dehoust war, die Tanks im Rahmen der Zulassung so zu konstruieren, dass bei begrenzter Hallenhöhe und vorgegebener Grundfläche das optimale Lagervolumen erreicht wird. Insgesamt umfasst das Lager nun 10 Tanks à 39.000 Liter und 14 mit einem Fas-

sungsvermögen von 19.000 Liter. Derzeit sind die Behälter mit 14 verschiedenen Produkten belegt.

## Optimierer

„Wir haben uns ganz bewusst für einwandige Tanks entschieden“, sagt Diermeier-Prokurist Robert Wagner. Hauptkriterium dafür war, dass hier die Entnahmeöffnungen im unteren Boden-

bereich platziert werden können. Bei doppelwandigen Behältern ist dies nur mit Mehraufwand über den oberen Boden möglich. Nun hat jeder Tank seinen Füllstutzen oben, die Entnahme an der jeweils tiefsten Stelle und ist separat mit der Abfüllstation verbunden.

Damit werden Schlamm- und Wasserbildung vermieden und Vermischungen von Produkten sind ausgeschlossen. Zusätzlich wird die



Das neue Schmierstofflager von Diermeier: Durch einen unterschiedlichen Tankdurchmesser haben alle Tanks trotz unterschiedlicher Größe etwa die gleiche Höhe. Das war auch wichtig für die Montage der Laufstege und Leitungen. Im Vordergrund ist die Abfüllanlage zu sehen. Dank moderner Technik und optimierter Abläufe reichen zwei Lageristen, um Stückgut-Lager und Abfüllung zu betreuen.

Eine logistische Herausforderung für die Firma Diermeier war die Einbringung und Aufstellung der Tanks in der Halle. Über das Dach war es nicht möglich, da dies aufgrund der besonderen Bodenkonstruktion vorher montiert werden musste.



Qualitätssicherung bei Produktwechsel in der Abfüllung mittels Druckluftreinigung gewährleistet. Eine Fußbodenheizung sorgt überdies dafür, dass die Kühl- und Industrieschmierstoffe jederzeit frostsicher gelagert werden können.

Anfang Januar ging das Lager in Betrieb. „Die rund 800.000 Euro für das gesamte Projekt sind gut angelegtes Geld“, sagt Wagner. „Wir haben damit unsere Lagerversorgung optimiert und können noch zuverlässiger und flexibler auf Kundenwünsche eingehen.“ Versorgt wird das Lager per Spedition, die Kundenbelieferung erledigt Diermeier mit eigenen Fahrzeugen und vor allem im Stückgutbereich über Spediteure.

Die neue Abfüllanlage ist für unterschiedliche Gebinde – vom 20-Liter-Kanister (17,4 kg) aufwärts – konstruiert. Nach Eingabe des Produktes mit seinem spezifischen Gewicht, werden die Gebinde geprüft und die Maschine bekommt den ersten Stutzen „gezeigt“. Alles weitere läuft automatisch,

wie Wagner erklärt. Dank der Steuerungs-Systematik erfolgt die Befüllung erst schnell und dann langsamer, bis das eingestellte Gewicht erreicht ist. Als nächster Ausbauschritt ist eine Palettier-Station mit automatisierter Zuführung von Gebinden geplant.

## Dienstleister

Unterschiedliche Anbieter lagern bei Diermeier Betriebs- und Hydrauliköle sowie Kühlschmierstoffe ein. Der mittelständische Schmierstoffanbieter ist aufgrund seiner hochwertigen Servicequalität offizieller Ambassador-Händler für Castrol und Aral und Premiumpartner von Quaker Houghton, einem Weltmarktführer bei industriellen Prozessflüssigkeiten für die Stahlerzeugung und Metallbearbeitungsmärkte.

Für Peter Flierl als Geschäftsführer von Diermeier hat der Schmierstoffbereich einen hohen Stellenwert: „Wir können damit dem Abwärtstrend beim Heizölgeschäft begegnen. Mit

dem neuen Lager erfüllen wir auch eine Großhandelsfunktion für andere Händler und für Großkunden von Quaker Houghton.“ Gerade bei Industrieschmierstoffen sieht Flierl noch Entwicklungspotenzial.

Seine Prognose für 2021 ist „vorsichtig optimistisch“. „Nach Corona rechne ich mit einem konjunkturellen Nachholbedarf im Maschinenbau ebenso wie etwa in der Exportgüterindustrie. Hier können wir uns gut einbringen“, sagt er.

## Berater

„Dabei geht es darum, sich mit Know-how, guter Beratung und umfassenden Service vom Wettbewerb abzuheben“, weiß Wagner aus seiner langjährigen Praxis. Für die technische Betreuung der Kunden hat Diermeier personell nochmal aufgestockt. „Wir arbeiten eng mit Labors zusammen, bieten das komplette Fluid-Management und verstehen uns als Problemlöser – nicht nur als Schmierstoffverkäufer.“ Das Außen- und Innendienst-Team hat spezielle Schwerpunkte in den Bereichen Automotive und Industrieschmierstoffe/Metallbearbeitung. „Bei uns gibt es nicht den klassischen Außendienstler. Wenn es um Prozessanwendungen und Analysen beim Kunden geht, unterstützen die Techniker die Kaufleute“, erzählt Wagner.

Um den neuen Standort samt Lager besonders nachhaltig zu gestalten, hat Diermeier ein Projekt von BayWa r.e. umgesetzt. Auf dem Dach wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 300 kWp installiert, an die ein Pufferspeicher mit 60 kW angeschlossen ist. So muss kaum Strom extern zugekauft werden. Auch das ist für Peter Flierl ein wichtiger Aspekt, um Ökologie und Ökonomie sinnvoll zu verbinden und im Schmierstoffgeschäft künftig weiter erfolgreich zu sein. ◀

HHManz



Mit der neuen Anlage können unterschiedliche Gebinde befüllt werden.

Das Hochregallager bietet Platz für knapp 1.300 Paletten.



Weitere Informationen zum Lager und Abfüllanlage finden Sie hier: [www.diermeier-energie.de/tankanlage](http://www.diermeier-energie.de/tankanlage)

